

SPORT

Besonderes Abendsportfest beflügelt Wirdumer

Leichtathletik Schüler und Dirks platzieren sich mit Ergebnissen sehr gut in deutscher Bestenliste



Besonderer Wettkampf. Auch die Leichtathleten von Fortuna Wirdum genossen die Atmosphäre beim traditionellen Abendsportfest in Papenburg.

Papenburg – Unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen wurde auch in diesem Jahr kurz vor dem Ende der Leichtathletikaison das traditionelle Flutlichtsportfest in Papenburg ausgetragen. Eine Vielzahl von Athleten wollten unbedingt noch einmal die Möglichkeit zu einem Start nutzen und so standen die Ausrichter vor einer großen Aufgabe, die sie jedoch auch diesmal souverän meisterten. Einige Wirdumer Athleten wollten sich die Gelegenheit ebenso nicht entgehen lassen und das besondere Flair dieses Sportfestes erleben. Mit einigen starken Auftritten hatten sie letztlich auch Anteil an einer gelungenen Veranstaltung.

Den Anfang machten die Dreispringer. Marek Pabst wollte unbedingt die 13-m- Marke nochmals in dieser Saison knacken und dieses gelang ihm gleich zweimal. Mit 13,00 m sowie 13,01 m und einer sehr ausgeglichenen Serie war er mehr als zufrieden. Auch mit seinen 5,90 m im Weitsprung und Platz drei blieb er im Soll. Umgekehrt, aber ebenfalls sehr zufrieden verliefen die Sprünge für seinen Vereinskollegen Immo Peters in der Altersklasse U 20. Beim Dreisprung hatte er Probleme mit der Anlage, sodass er nach Sprüngen von 11,95 m und 11,80 m auf die weiteren Versuche verzichtete. Dafür war er allerdings mit dem spät am Abend stattfindenden Weitsprung sehr zufrieden. Eine sehr gute Serie bei mittlerweile bitterkalten Temperaturen von unter zehn Grad beendete er mit 5,97 m und siegte in diesem Wettbewerb.

Ebenfalls siegreich, aber nicht wirklich zufrieden war hingegen Thilo Schüler im Weitsprung. Denn mit 5,87 m lag er zwar fast einen Meter vor dem Zweitplatzierten, die sechs Meter waren indes nicht zu erreichen. Auf weitere Starts verzichtete er, um sich auf die 300 m Hürden zu konzentrieren. Diese Disziplin war für ihn Neuland. Bislang war der junge Wirdumer nur im Hürdensprint angetreten und zu Beginn der Saison einmal über die 300 m flach, aber beim Training hatte er bewiesen, dass auch in dieser Disziplin einiges an Potenzial in ihm steckt. Nach einem eher vorsichtigen Start über die ersten beiden Hürden fand er einen hervorragenden Rhythmus und enteilte dem Feld. Mit 43,67 Sek. steigerte er den Wirdumer Vereinsrekord aus dem Jahr 2006 deutlich und verpasste nur knapp den bestehenden Ostfrieslandrekord. Zudem freute er sich, mit dieser Zeit nicht nur in Niedersachsen auf Platz eins zu stehen, sondern auch in der deutschen Bestenliste wird er sich unter den besten Läufern wiederfinden.

Gleiches hatte mit Enno Dirks auch ein zweiter Wirdumer als Ziel für diesen Abend. Der Landesvizemeister gewann erwartungsgemäß den Kugelstoßwettbewerb mit 10,64 m sicher, auch wenn man merken konnte, dass ein angebrochener Finger der linken Hand sicherlich störte. Doch sein Hauptaugenmerk lag auf dem Diskuswurf. Bei den Landesmeisterschaften war er mit seiner eigenen Leistung trotz eines dritten Platzes nicht zufrieden und dieses wollte er unbedingt ändern. Auch die Schallmauer von 40 m waren ein großes Ziel. Und beides sollte an diesem Abend besser klappen. Mit 40,01 m im ersten Durchgang war das erste Ziel schnell erreicht, doch dabei beließ er es nicht, denn an diesem Abend lief es einfach. Von Wurf zu Wurf wurde er sicherer. Fünfmal flog der Diskus über die 40 m und im letzten Wurf des Abends gelang ihm mit 41,32 m eine tolle neue Bestweite, die auch ihn in Deutschland unter die besten Werfer bringen wird. Ein zweites Familienmitglied hatte ebenso Grund zur Zufriedenheit. Janna Dirks konnte nach Verletzung und langer Wettkampfpause erstmals wieder eingreifen. Sie war mit ihrem Ergebnis und ihrer Vorstellung im 100-m-Lauf der Frauen, auch wenn noch eine wenig Kraft auf den letzten Metern fehlte, sehr zufrieden.

Am Wochenende folgen in Aurich noch die Ostfriesischen Meisterschaften im Vierkampf. Auch dort hofft zumindest Thilo Schüler, nochmals ganz vorne landen zu können.